

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 26

Illustration: Wowoll es isch scho e Verchehrspolizischt, är wott nume die unvorsichtige Fahrer uf die mögliche Folge ufmerksam mache
Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wowoll es isch scho e Verchehrspolizischt, är wott nume die unvorsichtige Fahrer uf die mögliche Folge ufmerksam mache

Unser Zeichen, Doppelpunkt!

In meinen Stiftenjahren schellte eines Samstags um zwölf Uhr das Telephon. Der Chef war schon weg, und ich hob den Hörer aus der Gabel. Es war eine Firma, die unbedingt noch eine Sendung Ware haben mußte. Ich antwortete mit halbwegs freundlicher Stimme, aber innerlich kochend vor Wut, weil das noch eine gute Stunde unbezahlter Ueberzeit bedeutete: «Gut, wird erledigt.» (Damals war ich eben noch Lehrling. Später habe

ich bei solchen Anrufen immer entgegnet: «Tut mir leid, ich bin der Büroputzer. Von der Firma ist niemand mehr da!») Ich machte mich ans Werk und übertrug meine Gereiztheit auf den Lieferschein, wo ich anstelle meines Zeichens ein unmutiges Wort also verstellt hintippte: Unser Zeichen: BL/oS/MeR. Den ganzen Sonntag über litt ich dann unter meiner unbedachten Handlung und und ich hoffte sehr, der Kunde werde

meinem Zeichen keine Aufmerksamkeit schenken. Am Dienstag rief mich der Chef und hielt mir ein Schreiben jenes Hauses unter die Nase. Ich wurde feuerrot. Dann aber las ich statt eines Tadels ein paar Dankeszeilen für die flotte Bedienung und hörte erleichtert, wie mein Chef mich lobte. Das war wieder einmal gut abgelaufen! Später allerdings, als ich den Brief ablegte und genauer hinsah, bemerkte ich, daß des Kunden Referenz wie folgt lautete:

Unser Zeichen: DU/miR/AU! Röbi

Weinstube **Kaiser's Reblaube**
 „Goethe-Stübli“ Zürich
 Historische altrenommierte Gaststätte
 bekannt durch seine Küchen- und
 Weinspezialitäten Tel. 051 25 21 20

Weisflog Bitter!
 mit Siphon
 bekämmlicherer Durstlöscher

Hotel Anker Rorschach
 Telefon 4 33 44 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seelerrasse
 Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
 Bes. W. Moser-Zuppiger